Coptochirus singularis,

eine neue europäische Aphodiinen-Art

beschrieben von

Hauptmann *E. v. Harold* in München.

Bei der Gattung *Aphodius* erwähnt Erichson (Ins. Deutchl. III. p. 901) in einer Note zu seiner Section U eines *A. furvus* aus der Gegend von Constantinopel, ohne denselben zu beschreiben. Von diesem, wie es scheint, bis jetzt wenig verbreiteten Thiere kenne ich nur zwei Stücke: eines in meiner Sammlung mit der Angabe: Kleinasien, ein zweites, nämlich das von Erichson erwähnte, im Berliner Museum. Beide Exemplare sind Männchen, das meinige leider mit sehr abgenützten Vorderbeinen, das Berliner Stück dagegen in sehr guter Beschaffenheit. Die Art, welche nach Erichson's Angabe auch aus der Umgegend von Constantinopel stammt, bietet deshalb ein hohes Interesse, weil durch sie die bis jetzt auf das südliche Afrika beschränkte Gattung *Coptochirus* in der europäischen Fauna ihren Repräsentanten findet. Die genannte Gattung, die ich in dieser Zeitschrift (1859 p. 202) auf *C. pteropus* gegründet habe und welche nun schon 6 kleine Arten enthält, ist durch den Bau der Vorderschienen höchst ausgezeichnet, indem dieselben beim Männchen am Ende so schief abgestutzt sind, dafs der gewöhnliche Enddorn, welcher neben der Tarse eingelenkt ist, vollständig fehlt; dabei ist das vordere Ende der Schiene gerade abgeschnitten, wodurch am Aufsenrande nur mehr zwei Zähne, zuweilen noch die Andeutung eines dritten oberen erscheinen. Bei dem Weibchen dagegen ist die Schiene wie bei den echten *Aphodien* geformt.

Nach dem Bau der Vorderbeine und dem ebenfalls sehr charakteristischen des Halsschildes gehört die gegenwärtige Art unzweifelhaft zur Gattung *Coptochirus*, und gebe ich von derselben, indem ich meine in Berlin nach dem dortigen Stücke gemachten Notizen benütze, die nachstehende Beschreibung:

Coptochirus singularis:

Elongatus, angustulus, leviter convexus, parum nitidus, rufo-piceus, breviter pubescens. Caput leviter convexum, margine antico rufescente, reflexo, clypeo antice late et parum profunde emarginato, genis antice a clypeo non divisis. Thorax dense, lateribus confluenter punctatus, postice angustatus, ante angulos posticos emarginatus, basi non marginata, medio truncato-lobata et utrinque sinuata. Scutellum parvulum, elongato-ovale. Elytra lateribus medio non ampliata, parum profunde sulcata, interstitiis planiusculis, utrinque seriatim punctulatis, punctis piliferis. Palpi cum antennis ferruginei, his clava infuscata. Corpus subtus piceum, pedibus cum ano piceo-rufis; mesosterno longitudinaliter carinato, femoribus posticis punctatis; tibiis posticis obsoletius transversim carinatis, anticis valde oblique truncatis. — Long. 4 lin.

Oxyomus furvus Erichs. Mus. Berol.

Von schmaler, leicht gewölbter und ziemlich geradseitiger Gestalt, mäfsig glänzend, oben dunkel rothbraun und kurz behaart, unten schwarzbraun mit rothbraunen Beinen. Der leicht gewölbte Kopf vorn röthlich durchscheinend mit nur leicht ausgebuchtetem Kopfschilde. Das Halsschild dicht, an den Seiten fast runzlig punktirt, die Basis ungerandet, ihre Mitte einen abgestutzten Lappen bildend, daneben jederseits leicht ausgebuchtet. Die Flügeldecken leicht gefurcht, die flachgewölbten Zwischenräume jederseits mit einer haartragenden Punktreihe. An den hinteren Schienen, deren Querleisten nur leicht angedeutet sind, sind die Borsten von ungleicher Länge, das erste Glied der hinteren Tarsen ist etwas länger als die beiden folgenden zusammengenommen; die Vorderschienen sehr schief abgeschnitten, so dafs die Endecke in die halbe Schienenlänge zu liegen kommt; die obere Hälfte des Innenrandes unmerklich ausgebuchtet, der Aufsenrand mit einem sehr kleinen oberen und zwei stärkeren Randzähnen, der unterste abgestutzt.

Vaterland: Kleinasien, Constantinopel.

Das noch unbekannte Weibchen dürfte nach der Analogie der übrigen *Coptochirus*-Arten regelmäfsig geformte Vorderschienen, ein vor den Hinterecken noch merklicher ausgebuchtetes Halsschild und einen kürzeren Metatarsus haben.